

## REGIONALE 2022

### Informationsveranstaltung 29. August 2018 | Ergebnisse der Thementische

#### Der neue Mittelstand

Chancen des Projekts Smart Recycling Factory wurden interessiert diskutiert, vor allem die Themen Bildung und Ausbildung, Forschung sowie der Imagewandel vom „Müllmanagement“ zur zirkulären Kreislaufwirtschaft. Das Abfallwirtschaftscluster in Minden-Lübbecke rund um den Verein CReED e.V. mit Sitz an der Pohlschen Heide ist ein bundesweites Alleinstellungsmerkmal. [**→ Siehe Projektsteckbrief!**]

Für das Themenfeld „Der neue Mittelstand“ wird von den kommunalen Wirtschaftsförderungen deutlich auf die Fachkräfteproblematik – auch im niedrig qualifizierten Bereich – hingewiesen. Hier sieht man die Notwendigkeit von REGIONALE-Projekten zur Fachkräftesicherung und –gewinnung. Eine Projektentwicklung auf Ebene der Wirtschaftsförderungen im Kreis Minden-Lübbecke mit Koordination durch die Kreis-Wirtschaftsförderung wird ausdrücklich gewünscht. Zudem sollte die Standortwerbung intensiviert werden.

#### Die neue Mobilität

Zum Impulsreferat „AUTÖPIA“ [**→ Siehe Projektsteckbrief!**] gab es zahlreiche Rückfragen, die sich auf die Organisation und Abwicklung des Verkehrs und die zukünftige Ausweitung in die Fläche und weitere Bereiche bezogen. Angesprochen wurde ebenfalls die Hemmschwelle von Kunden, ein Fahrzeug ohne Fahrpersonal zu nutzen und sich dort sicher zu fühlen und damit die Frage der Akzeptanz eines solchen Systems.

Vorteile wurden in der individuellen Beförderung im Hinblick auf die Ziele (z.B. Arztbesuch) gesehen, da nicht an allen Zielen Haltestellen des ÖPNV vorhanden sind. Positiv wurde die Flächenverfügbarkeit innerhalb des Systems gesehen. Perspektivisch wurde die Ergänzung um Kleintransporte vorgeschlagen, um mehrere Wege zu bündeln und die Auslastung zu erhöhen. Auch eine Kombination mit CarSharing wurde als weiterer Baustein genannt.

Als Ideen für weitere Projekte wurden von den Teilnehmern in den 2 Runden benannt:

- Wirtschaftswegekonzept weiter notwendig, da gute Infrastruktur für jede Art von Verkehr wichtige Grundvoraussetzung bildet
- Einrichtung von Mitfahrerbanken als Netzwerk in der gesamten Fläche

- Umdenken in den Köpfen der Menschen – für sehr viele kurze Wege wird Pkw genutzt, diese könnten mit Rad bzw. zu Fuß erledigt werden („Faulheit“ entgegenwirken)
- Bessere Anbindung und Taktung von Rufbus/Taxibus in Lemförde, Rahden, Lübbecke
- Einrichtung von kostenlosem ÖPNV im ländlichen Raum
- **Eine** Infoplattform über alle modalen Angebote (ähnlich Regionale-Projekt „Mobilitätsplattform OWL“ unter Federführung des nph)
- **Ein Ticket** für verschiedene Verkehrsmittel (analog „LandEi-Ticket“) für größeren Bereich und zusätzliche Verkehrsmittel wie CarSharing
- **Fahrplan** in Google hinterlegen (derzeit nur Schiene)
- „Info 2.0“: Ticketsortiment und somit Produkt Nahverkehr verständlicher darstellen

## Die neuen Kommunen ohne Grenzen

Modellhaft wurde das Vital.NRW Projekt „Mühlenkreis 2.0“ vorgestellt. Ziel des Leitprojektes ist es, Service- und Dienstleistungen für die Menschen im ländlichen Raum online verfügbar zu machen und dadurch die Versorgung zu verbessern. Die zeitnahe Verfügbarkeit von aktuellen Informationen ist eine wesentliche Voraussetzung für die Entwicklung und Innovationfähigkeit einer Region. So ist die Qualität von Service- und Dienstleistungen aller Art in erster Linie von deren Erreichbarkeit und Zugänglichkeit abhängig. Diese ist im ländlichen Raum häufig stark eingeschränkt. Da das Vorhalten entsprechender Angebote in der Fläche wirtschaftlich oftmals nicht mehr darstellbar ist, sollen im Rahmen des beantragten Projektes Service- und Dienstleistungen für die Menschen im ländlichen Raum online verfügbar gemacht und dadurch die Versorgung verbessert werden. Dies kann Mobilitätsangebote, Gesundheitsdienstleistungen, kommunale Dienstleistungen, Einkaufsmöglichkeiten (u.a. auch Abhol- & Lieferservice), Kultur- und Freizeitangebote oder auch informelle Dienstleistungen wie z.B. Tauschbörsen umfassen. Ein weiterer Aspekt ist der Austausch von Wissen und Informationen.

Als Ideen für weitere Projekte wurden von den Teilnehmern in den 2 Runden benannt:

- Werbung und Marketing für digitale Dörfer.
- Versorgungsgüter im Dorf verfügbar machen.
- Junge Menschen als Zielgruppe erschließen bei Nutzung derer Medien.
- Internetplattform „Digitales Dorf“ um das Thema Mitfahrvermittlung ergänzen.
- Schaffung eines Senioren-Busses.
- Car-Sharing-Konzepte unter Einbezug der Dienstwagen von Kommunen, Unternehmen u. a.
- Rufbussystem, das flexibel auf Anfragen verschiedener Standorte reagiert.
- Ringbahn durch den Kreis Minden-Lübbecke.
- Schaffung eines Stadt-Land-Dialogs, etwa beim Thema Wohnraum.

## Das neue Stadt-Land-Quartier

Nach kurzer Einführung durch die Moderatorin in das Thema „Neue Stadt-Land-Quartiere“ und den damit verbundenen Herausforderungen denen wir uns in der Zukunft stellen müssen, wurden auf folgende, im Rahmen der Regionale 2022 bereits eingebrachten, Projektideen hingewiesen:

- Sozialraumentwicklung Wittekindshof
- Historische Innenstädte digital erleben
- Minden rechtes Weserufer – „Neues Leben am Kohleufer“  
[→ **Siehe Projektsteckbriefe!**]

In Form eines Impulsreferates wurde anschließend das Projekte „Dorf im Dorf – Generationsübergreifendes Wohnen in Nettelstedt“ [→ **Siehe Projektsteckbrief!**] von den Projektträger Herrn Grube (GBSL) und Herrn Lindstedt (Architekt) vorgestellt. Die Projektidee, mit der Verbindung von Wohnen und Leben für unterschiedliche Lebensentwürfe in Form eines offenen Dorf im Dorf, wurde von den Teilnehmern\*innen als eine sehr gute Projektidee für eine neue Form des Zusammenleben im ländlichen Raum gesehen.

Nachdem das Projekt „Dorf im Dorf“ in beiden Runden ausgiebig diskutiert wurde, sind von den Teilnehmern\*innen des Thementisch folgende Ideen/ Anregungen für weitere Projekte benannt worden:

- „JUNG kauft ALT“,  
Projekt zur Stärkung und gezielten Förderung der Vermarktung von Gebrauchsimmobilien und der Bindung junger Familien im ländlichen Raum durch kostengünstigeren Wohnraum
- „Freizeit und Kultur digital“,  
digital eine bessere Verknüpfung der Freizeit- und Kulturangebote in Stadt und Land schaffen
- „Kultur & Tourismus“,  
attraktive Vernetzung von Kultur-, Tourismus- und Dienstleistungsangeboten in Stadt und Land
- „Kulturticket ländlicher Raum“,  
Verknüpfungsangebot Eintrittskarte und kostenloser ÖPNV für Kulturveranstaltungen ( Beispiel Region Hannover), z.B. Theaterbus von Land in die Stadt
- „Landleben hat Qualität“,  
Qualitäten des Lebens im ländlichen Raum aufzeigen und stärken